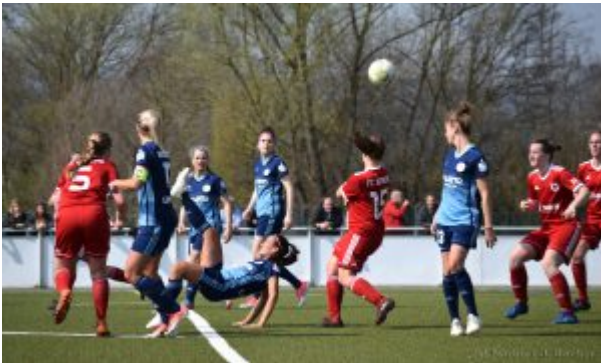


# Frauen-Regionalliga: 4:0 - SG 99 zieht Mainz an der Spitze davon



Die Fußballfrauen der SG 99 Andernach marschieren mit Riesenschritten dem Titelgewinn in der Regionalliga Südwest entgegen: Nach dem aktuellen 4:0 (0:0) gegen den FC Bitburg liegen die Bäckermädchen bei nur noch fünf ausstehenden Spielen schon zehn Punkte vor dem Zweiten TSV Schott Mainz. Der hat nach dem ernüchternden 1:2 (1:1) vor eigenem Publikum gegen den SC 13 Bad Neuenahr allerdings noch eine Begegnung mehr auszutragen. So recht mag der zuständige Mainzer Mann Marcello Muzio aber offenbar nicht mehr an eine reelle Chance im Kampf um die Meisterschaft glauben: „Der Zug ist für diese Saison abgefahren, wir können für die neue Spielzeit planen.“ Sein Andernacher Trainerkollege Kappy Stümper sah im ersten Abschnitt gegen Bitburg nichts Glanzvolles. Eine gute Gelegenheit für Antonia Hornberg (28.), zwei halbe Chancen für Isabelle Stümper (33., 37.) - das war es zunächst auch schon an nennenswerten Szenen gegen hoch und geschickt verteidigende Gäste.

„Wir haben in der ersten Halbzeit unsere spielerischen Fähigkeiten nicht auf den Platz bekommen. Ich musste in der Pause entgegen meinen Gewohnheiten mal richtig laut werden“, gab Coach Stümper zu Protokoll. Zu diesem Zeitpunkt war seine Tochter Isabelle, verlängerter Arm auf dem Feld, schon nicht mehr im Spiel. Nach einem Zusammenprall musste sie minutenlang an der Seitenlinie behandelt werden, weil sie „nur noch Sternchen sah“. Innenverteidigerin Karla Engels blieb mit einer Zerrung im Oberschenkel in der Kabine. Für beide griff die doppelte Luisa (Deckenbrock und Mais) ins Geschehen ein. Mit geänderter Ein- und Aufstellung sollte sich alles schnell zum Guten wenden. Maren Weingarz, seit geraumer Zeit in bestechender Form, eröffnete wie eine Woche zuvor in Wörrstadt den Torreigen (50.) und schloss ihn mit dem finalen 4:0 (90.+1).

Zwischenzeitlich erhöhte Hornberg auf 2:0 (70.), unmittelbar danach musste auch sie angeschlagen vom Feld. Das dritte Erfolgserlebnis war Arbeitsbiene Lisa Umbach vorbehalten (82.), die ähnlich wie Weingarz und Hornberg zurzeit aus einem homogenen Team heraussticht.

Läuft es für die SG 99 nun nach Plan, dann kann sie nach den folgenden Partien beim Zwölften SV Holzbach (Sonntag, 15 Uhr) und gegen den Elften SC Siegelbach (14. April) im direkten Duell mit Mainz am 28. April endgültig Fakten schaffen. Es wäre nach 2017 der zweite Meistertitel der Andernacherinnen in der Regionalliga Südwest. Davon will das Stümper-Duo aber (noch) nichts hören: „Die beiden nächsten Gegner kämpfen gegen den Abstieg, da dürfen wir keine Sekunde unachtsam sein.“



Gefahrenstufe eins im Bitburger Strafraum: Antonia Hornberg (hinten im blauen Trikot) kommt nicht richtig zum Kopfball, ihrer Andernacher Teamkollegin Laura Weinel bleibt nur die Zuschauerrolle. Foto: Norbert J. Becker